



St. Johannis Brief 142 | 26

Neues aus der Kirchengemeinde • Frühjahr 2026



Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis auf Föhr

In dieser Ausgabe

Grußwort	3
80 Jahre Inselfosaunenchor.....	4
Küstervertretung.....	8
Konfirmation	9
Ostergottesdienste auf Föhr	10
Besondere Gottesdienste.....	11
Gottesdienstplan.....	12
Konzerte.....	14
Theater in St. Laurentii	15
Kindergarten.....	16
Regionenbildung	18
Kinderseite	20
Lebenswege.....	21
Gruppen und Kreise.....	22
Geburtstage.....	23
Ansprechpartner*innen	24

Impressum

St. Johannis Brief 142 | 26

herausgegeben von der
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde
St. Johannis auf Föhr in Nieblum

V.i.S.d.P: KGR St. Johannis, vertreten durch Britta Wögens
Layout: Uta Marienfeld, KGR

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 1.500 Stück, erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 10.02.2026
nächster Redaktionsschluss: 10.05.2026

Hier halten wir auf dem Laufenden: www.friesendom.de

Foto Titelseite: Hanna Schwabedissen in St. Laurentii

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ich habe noch nie Blumen gemalt und ich konnte mir bislang auch keinen Grund vorstellen, warum ich das freiwillig tun würde. Doch im Februar kam es im Konvent der Pastorinnen und Pastoren zu der Aufgabe. Neben den ganzen Beratungen über sinkende Kirchenmitgliedschaften, knappere finanzielle Mittel, weniger Nachwuchs im Pfarrberuf und die große Frage, was wir als Kirche in der Zukunft für die Menschen und die Hoffnung tun können, sollten



wir auch etwas für unsere eigene Seele tun. Dazu konnten wir wählen zwischen Pilgern, Singen, Spielen, Lachen und Malen. Ich habe mich für Malen entschieden und wurde von Mechthild aus dem Emil Nolde Museum empfangen. Ich hatte damit gerechnet, dass jemand Musik auflegt und ich meditativ ein bisschen Farbe auf einem Zettel verteile. Aber Mechthild hatte andere Pläne. Sie kam mit Scribto (schwarzer Tusche), Wasserfarben und Pinseln und einigen Töpfen mit Frühlingsblumen. Wir sollten mit Scribto die Umrisse auf das hauchdünne chinesische Papier kritzeln und dann mit einem dicken Pinsel und flüssiger Aquarellfarbe die

Farbe verteilen. Sieben Pastorinnen und ein Pastor haben sich ratlos angeschaut. Was sollten wir denn jetzt machen mit unserem Perfektionismus und dem Wunsch, genau zu wissen, was wir tun? Wohin mit dem Wunsch, Ereignisse zu gestalten und Kontrolle über die eigenen Mittel und Kräfte zu haben? All das mussten wir über Bord werfen, denn

als Anfängerinnen können wir auf dem Papier weder die Konturen besonders kunstvoll setzen noch die Farben kontrolliert verteilen. Der Pinsel war stets zu nass und die Farben haben sich auf

dem Papier ihren eigenen Weg gesucht. So manch unterdrückter Fluch zischt durch den Raum. Am Ende lehnen wir uns zurück. Es ist, wie es ist und wird, was es wird. Und als die Bilder alle an der Pinnwand hängen, um zu trocknen, stellen wir erstaunt fest: alle Bilder sind auf ihre Weise doch richtig schön und lebendig geworden. In diesem Sinne: Lasst uns im Frühling mal großzügig etwas Farbe in die Welt werfen und schauen, wo sie hinläuft. Es wird gut werden.

Es grüßt euch herzlich,

Eure

Pastorin Antoinette Lühmann

80 Jahre Inselposaunenchor

„Lobet ihn mit Posaunen ...“ - Psalm 150,3

Eigentlich wollten wir schon vor fünf Jahren Jubiläum feiern, aber da war Corona und Blasinstrumente mussten erstmal in ihren Koffern bleiben. Umso glücklicher sind wir, dass wir nun vom 13. bis 15. März 2026 unser Jubiläum mit einem Probenwochenende, einem Jubiläumskonzert und einem Jubiläumsgottesdienst feiern können. Dazu werden einige unserer langjährigen Wegbegleiter aus Südtondern und der Landesposaunenwart Werner Petersen zur Unterstützung kommen.

Gegründet wurde der Inselposaunenchor 1945/46 in Boldixum von Pastor Henkys mit geliehenen Hörnern der Feuerwehr. Geleitet wurde er dann

durch die jeweiligen Pastoren von St. Nicolai bzw. Johannis Moritzen aus Wyk.

Auch in Süderende trafen sich von 1959 bis 1968 junge Leute zum Musikmachen im kirchlichen Rahmen unter der Leitung von Johannes Dahl. Nach Auflösung der Gruppe gingen die Instrumente, Noten und Notenstände nach Nieblum. Dort war Familie Reglin die treibende Kraft. Ab 1972 engagierte sich Pastor Walter Daniel aus Boldixum maßgeblich für den Inselposaunenchor. Er selbst spielte eindrucksvoll die große Tuba. Von 1980 bis 1989, unter Pastor Jürgen Trede, wurde der Posaunenchor weiter aufgebaut und größer. Ein Familienunternehmen könnte man



sagen, denn allein die Tredes stellten sechs Bläser, die dann Freunde zum Mitmachen animierten. 1989 übernahm Pastor Holger Asmussen das Ruder. Auch er hat mit Unterstützung von Martin und Maike Petereit viele Jungbläser gefördert. In der musikalischen Leitung folgten dann Andreas Veith, Martin Petereit und aktuell Jutta Hinrichsen, unterstützt von Jörg Schindler-Schwabedissen.

Ein Posaunenchor mit vielen jugendlichen Bläsern befindet sich stetig im Wandel – eine Herausforderung für den Leitenden! Aber alle haben unseren Posaunenchor weiterentwickelt, das technische Niveau gehalten oder erweitert, eben mit der jeweiligen Besetzung der Stimmen. Hierfür an dieser Stelle einmal unseren höchsten Respekt und tausendmal Danke!

Schaut man auf die Listen der ehemaligen und aktiven Bläser, haben in den vergangenen 80 Jahren über 100 Personen dem Inselposaunenchor angehört. Derzeit sind wir 14 aktive Bläser. Mit unserem breit gefächerten Repertoire aus allen Musikepochen können wir Stücke zu jedem Anlass spielen. Darauf können wir zurecht stolz sein! Im Vordergrund steht immer der Spaß an der Musik. Es ist einfach wunderbar, mit ein wenig Blech, Luft und Knowhow die zuhörenden Menschen glücklich zu machen. Dann stellt sich ein kleines Schmunkeln ein, mit dem Gedanken: Ziel erreicht, alles richtig gemacht!

Unser musikalischer „Dienst“, zum Beispiel im Gottesdienst, an Geburtstagen oder in Konzerten motiviert uns. Nach den Veranstaltungen guckt man eigentlich immer in fröhliche Gesichter.



Natürlich gab und gibt es auch Treffen mit Gleichgesinnten auf Kirchentagen und Posaunentreffen. Die Teilnahme ist eigentlich ein unbedingtes Muss für einen Bläser, weil, wenn 40.000 Bläser ins Horn tuten und einen Akkord oder ein gemeinsames Lied anspielen, dann prägt einen das nachhaltig. Das Wiedersehen alter Weggefährten auf den großen Events ist vergleichbar mit Familientreffen, einfach nett.

Im Posaunenchor mitzuspielen ist ein schönes Hobby: man lernt viele Menschen kennen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Man kann sich ohne Probleme zu jedem Posaunenchor in Deutschland dazustellen und mitspielen, die meisten Gruppen sind offen.

Übrigens haben wir keine Anfänger. Die heißen bei uns Jungbläser! Dabei kommt es nicht auf das biologische Alter eines Bläsert an. Man kann in jedem Alter mit der Tuterei beginnen. Es fördert die bewusste Atmung, stärkt die Muskulatur und verbessert die Haltung. Generell stärkt das Musikmachen unser Immunsystem und tut einfach gut.

Dann sitzt man als Jungbläser das erste Mal im Gottesdienst im Bläserhalbkreis der Gemeinde gegenüber und soll EKG 316 „Lobe den Herren“ spielen. Aufregend! Alle gucken mir auf die Finger? Gar nicht! Auf die Entfernung sieht keiner, ob richtig oder falsch gedrückt oder gezogen wird. Und das Luftholen zwischendurch nicht vergessen!

Silke Ketels

Jubiläumskonzert des Inselposaunenchores

Samstag, 14. März 2026, 18 Uhr.

mit den Lieblingsstücken des Inselposaunenchores

Festgottesdienst zum Jubiläum

Sonntag, 15. März 2026, 10 Uhr

Mit Unterstützung der Posaunenchoräle im Bezirk Südtondern

Leitung: Werner Petersen

80 Jahre Inselposaunenchor in Bildern



Neue Küstervertretung

Einigen ist es schon aufgefallen: das Team rund um die St. Johannis Kirche hat ein neues Gesicht dazu bekommen. Meiken Jensen übernimmt, wenn unser Küster Karl (Charly) Zielke in den wohlverdienten Urlaub fährt, krank ist oder mal einen Tag frei nimmt.

Meiken, wie bist du auf die Idee gekommen, hier in der Kirche ganz praktisch mit anzupacken?

Ich hatte tatsächlich Zeit, mal in Ruhe den Kirchenbrief durchzulesen und da bin ich darüber gestolpert, dass ihr eine Vertretung für die Küsterdienste sucht.

Was hat dir an der Arbeit denn in den ersten Wochen am besten gefallen?

Die Vielfältigkeit, die diese Arbeit mit sich bringt. Man braucht von allem etwas: Geduld, Ruhe, Freundlichkeit, Organisationstalent, handwerkliche Fähigkeiten, Rundumblick, Menschenkenntnis und man muss den Kontakt mit Menschen mögen. Das macht mir Spaß.



Was wünschst du dir für die Zukunft von St. Johannis?

Dass die Kirche ein Ort ist, an dem sich Einheimische gerne treffen.

Spaghetti & Gottesdienst

Am 6. März um 17:30 Uhr treffen wir uns noch einmal im Pastorat und feiern Gottesdienst mit Kindern und ihren Eltern und Großeltern. Wir hören die Geschichte von Lydia und ihrer Taufe, beten und singen

zusammen. Anschließend gibt es Spaghetti für alle.

Bitte meldet euch bis Mittwoch Mittag im Kirchenbüro, wenn ihr mit euren Kindern dabei sein möchtet.

Konfirmation in St. Johannis 2026

Im Sommer haben 12 Jungen und Mädchen mit dem Konfirmandenunterricht angefangen, um sich über den christlichen Glauben und die Kirche zu informieren und zu entscheiden, ob sie ihre Taufe bestätigen und dazu gehören möchten.

Wir haben gemeinsam gebetet, in der Bibel gelesen, alte Traditionen hinterfragt und auch einen Blick über den Tellerrand geworfen und uns mit anderen Religionen beschäftigt. Dabei hatten wir die Kirche auch mal für uns ganz allein, damit mal alles in Ruhe erkundet werden konnte. Auch haben wir den wagemutigen Aufstieg in den Glockenturm auf uns genommen, um uns die Umgebung mal von oben anzusehen. Wir haben uns Verse und Geschichten aus der Bibel mal durch Lesen und mal durch kreative Beschäftigung mit Schere und Bildern erschlossen.



Zum Konfirmandenunterricht gehört natürlich auch das Spielen und Quatschen, eine Dose Kekse und die ein oder andere Flasche Apfelsaft.

Schon zum Buß- und Bettag haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihren ersten Gottesdienst selbst gestaltet, ihre Anliegen und Wünsche im Gebet

vor Gott gebracht und mit der Gemeinde gebetet und gesungen. Nun steht noch die Fahrt nach Lübeck an, die wir zusammen mit allen anderen Führer Konfirmandinnen und Konfirmanden unternehmen. Am **15. März um 18 Uhr** ist der offizielle **Vorstellungsgottesdienst** in St. Johannis. Dazu sind besonders

alle Freundinnen und Freunde und die Verwandtschaft unserer Konfirmanden eingeladen. Am **19. April** wird dann die **Konfirmation** gefeiert.

- Tamina Conrad, Alkersum
- Sam Noah Filter/Lange, Oevenum
- Lena Sophie Freiberg, Borgsum
- Maja Irene Hemsen, Midlum
- Julius Bandik Jacobs, Borgsum
- Broder Peter Martin Jensen, Borgsum

- Bandik Nissen, Nieblum
- Steven Leander Nissen, Goting
- Tamme Johann Olufs, Alkersum
- Max Vöcking, Nieblum
- Ocke Wögens, Oevenum

Von Gründonnerstag bis Ostern Ev. Gottesdienste auf der Insel Föhr

Gründonnerstag, 2.4.2026

18:00 Uhr: Tischabendmahl in St. Johannis in Nieblum

19:00 Uhr: Tischabendmahl in der Lütten Kark,
Süderstraße in Wyk

Karfreitag, 3.4.2026

10:00 Uhr: Gottesdienst in St. Laurentii in Süderende

15:00 Uhr: Gottesdienst zur Todesstunde Jesu, St. Nicolai

Karsamstag, 4.4.2026

23:00 Uhr: Osternacht in St. Nicolai in Wyk

Ostersonntag, 5.4.2026

6:00 Uhr: Frühgottesdienst in St. Johannis, Nieblum

10.00 Uhr: Festgottesdienst zu Ostern in allen drei
Inselkirchen

Ostermontag, 6.4.2026

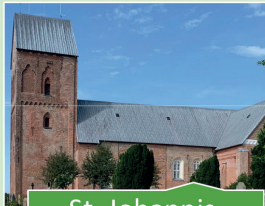
10:15 Uhr: Insel-Familien-Gottesdienst in St. Nicolai in
Wyk

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem
kleinen Oster-Frühstückchen ein

Weitere Informationen zu diesen Angeboten finden Sie auf den Webseiten der einzelnen Gemeinden!



St. Nicolai, Wyk



St. Johannis,
Nieblum



St. Laurentii,
Süderende

Besondere Gottesdienste

Gründonnerstag

Am **Gründonnerstag** decken wir um **18 Uhr in der Kirche** wieder festlich ein und bitten Sie/Euch zu Tisch. Ähnlich wie beim jüdischen Passah ist alles, was da geboten wird, eine wohlschmeckende, stärkende Erinnerung an den Aufbruch Israels aus der Sklaverei und Wegzehrung in befreites Dasein heute. Wie Juden überall hat auch Jesus mit seinen Freunden so gefeiert. Wir bedenken seinen Abschied und Auftrag. Seien Sie herzlich willkommen!

Ostern

Ostermorgen

Der Gottesdienst am frühen Ostermorgen beginnt in der Finsternis. Am Anfang ist es dunkel, dann leuchtet das Licht der Osterkerze auf. So kann man Auferstehung erleben am **Ostermorgen, 5. April, um 6.00 Uhr** in St. Johannis.

Ostergottesdienst

Auch der **Ostergottesdienst** lobpreist das Licht. Wir feiern ihn am **Ostersonntag, 5. April, um 10 Uhr** in St. Johannis. Für Groß und Klein ist etwas dabei und die Orgel und der Inselfposaunenchor sorgen für fröhliche Musik.

Pfingsten - Inselfgottesdienst im Grünen

Mit dem Heiligen Geist ist es wie mit dem Wind, sagt Jesus: Du hörst sein Sausen wohl, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. Das können wir in diesem Jahr wieder beim Inselfgottesdienst im Grünen erleben. Er findet statt am:

**Pfingstmontag,
25. Mai, um 10.15 Uhr,
im Nieblumer Pastoratsgarten.**

Dort werden zuvor reichlich Bänke aufgebaut und der Altar steht unter der im Wind raschelnden Pastoratsbuche.

Den Gottesdienst gestalten wieder haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende aus allen Inselfgemeinden. Die Musik übernimmt der Inselfposaunenchor.

Gottesdienstplan

Sonntag, 1. März <i>Reminiscere</i>	10.15 Uhr	InselGottesdienst in St. Nicolai mit Abendmahl mit Pastor Lars Aue (kein Gottesdienst in St. Johannis)
Freitag, 6. März	17.30 Uhr	Spaghetti & Gottesdienst im Pastorat mit Pastorin Antoinette Lühmann
Sonntag, 8. März <i>Okuli</i>	10 Uhr	InselGottesdienst in St. Laurentii mit Pastorin Gabi Kliefoth (kein Gottesdienst in St. Johannis)
Sonntag, 15. März <i>Lätare</i>	10 Uhr	Festgottesdienst zum Jubiläum des Inselposaunenchores mit Pastorin Antoinette Lühmann und Landesposaunenwart Werner Petersen
	18 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Abendmahl mit Pastorin Antoinette Lühmann
Sonntag, 22. März <i>Judika</i>	10.15 Uhr	InselGottesdienst in St. Nicolai mit Diakonin Monika Reincke (kein Gottesdienst in St. Johannis)
Sonntag, 29. März <i>Palmarum</i>	10 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin i.R. Thurid Pörksen
Donnerstag, 2. April <i>Gründonnerstag</i>	18 Uhr	Tischabendmal am Gründonnerstag mit Pastorin i.R. Thurid Pörksen
Freitag, 3. April <i>Karfreitag</i>	10 Uhr	Föhr-Land-Gottesdienst in St. Laurentii mit Pastorin Gabi Kliefoth
	15 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag in St. Nicolai mit Pastor Lars Aue (kein Gottesdienst in St. Johannis)
Samstag, 4. April <i>Karsamstag</i>	23 Uhr	Osternacht in St. Nicolai mit Pastor Lars Aue
Sonntag, 5. April <i>Ostersonntag</i>	6 Uhr	Gottesdienst am Ostermorgen mit Pastorin Antoinette Lühmann
	10 Uhr	Ostergottesdienst mit Pastorin Antoinette Lühmann und Birgit Wildeman & Inselposaunenchor

Montag, 6. April <i>Ostermontag</i>	10.15 Uhr	InselGottesdienst in St. Nicolai mit Pastor Lars Aue (kein Gottesdienst in St. Johannis)
Sonntag, 12. April <i>Quasimodogeniti</i>	17 Uhr	MärchenGottesdienst mit Pastorin Antoinette Lühmann
Sonntag, 19. April <i>Misericordias Domini</i>	10 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Pastorin Antoinette Lühmann und Inselfposaunenchor
Sonntag, 26. April <i>Jubilate</i>	10 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin i.R. Thurid Pörksen
Sonntag, 3. Mai <i>Kantate</i>	10 Uhr	Föhr-Land-Gottesdienst in St. Laurentii mit Einführung von Birke Licht als Prädikantin mit Pastorin Gabi Kliefoth und Birke Licht und Inselfposaunenchor (kein Gottesdienst in St. Johannis)
Sonntag, 10. Mai <i>Rogate</i>	11 Uhr	FamilienGottesdienst zum Muttertag mit Pastorin Antoinette Lühmann anschließend Kirchenkaffee
Donnerstag, 14. Mai <i>Christi Himmelfahrt</i>	10.15 Uhr	Föhr-Land-Gottesdienst in St. Laurentii mit Pastorin Gabi Kliefoth (kein Gottesdienst in St. Johannis)
Sonntag, 17. Mai <i>Exaudi</i>	17 Uhr	MärchenGottesdienst mit Pastorin Antoinette Lühmann
Sonntag, 24. Mai <i>Pfingstsonntag</i>	10 Uhr	Gottesdienst am Pfingstsonntag mit Pastorin Antoinette Lühmann
Sonntag, 24. Mai <i>Pfingstmontag</i>	10.15 Uhr	InselGottesdienst im Grünen mit Antoinette Lühmann, Gabi Kliefoth, Lars Aue & Monika Reincke und Inselfposaunenchor
Sonntag, 31. Mai <i>Trinitatis</i>	10 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin i.R. Thurid Pörksen

Konzerte im Frühjahr

Samstag, 14. März, 19 Uhr

KONZERT ZUM 80-JÄHRIGEN JUBILÄUM
DES INSELPOSAUNENCHORES FÖHR

Der Inselposaunenchor spielt Lieblingsstücke und neue Kompositionen mit Unterstützung der Posaunenchöre aus der Region Südtondern und Gästen.

Leitung: Werner Petersen

Samstag, 2. Mai, 15 Uhr

FOLKBALTICA KIMING ENSEMBLE

- INSELKONZERT

Geigen und Gesang, Akkordeon, Klarinette und Gitarre

Zwischen Himmel und Meer spannt sich der „Kiming“ – der friesische und alte dänische Begriff für Horizont. Er steht für Weite, Wandel und die unsichtbaren Verbindungen, die die Wattenmeerinseln beiderseits der dänisch-deutschen Grenze miteinander verweben. Auch in diesem Jahr wird es wieder Konzerte auf den Inseln geben. Bis auf ein Mitglied

hat sich ein komplett neues Ensemble formiert: das Kiming Ensemble! Mit frischem Klang und neuer Energie führt es die Tradition fort und nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Reise.

Freitag, 29. Mai, 20 Uhr

TRÄUME - NACHKLÄNGE

KONZERT MIT DEM DETMOLDER
ENSEMBLE HORIZONTE

Leitung Jörg-Peter Mittmann

Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Der Traum, frei von den logischen Zwängen unserer Verstandeswelt, ist seit alters her ein Quell künstlerischer Inspiration. Das Ensemble Horizonte begibt sich auf eine musikalische Zeitreise zu den Nachklängen des Traums bei Komponistinnen und Komponisten aus fünf Jahrhunderten. Auf dem Programm stehen Werke von Hildegard von Bingen, Monteverdi, Mozart, Fauré, Satie und Sciarrino.



Wie politisches Predigen Menschenleben rettete

Das erzählt das neue Theaterstück über den dänischen Pastor Kaj Munk.

„Kaj Munk – Glaube & Widerstand“

Der Pastor der Gemeinde Vedersö rief mit seinen Predigten seine Landsleute zum Widerstand gegen die deutsche Besatzungsmacht und das Naziregime im Zweiten Weltkrieg auf. Auch sein Drama „Er sitzt am Schmelztigel“, das von der Verfolgung der Juden in Deutschland erzählt, sehen 160.000 Dänen. Aufgerüttelt davon verstecken die dänischen Bürger im Oktober 1943 ihre 7000 Landsleute jüdischen Glaubens, transportieren sie an die Ostseeküste und bringen sie mit Kuttern und Booten über den Öresund ins neutrale Schweden. Diese beispiellose und größte zivilgesellschaftliche Rettungsaktion im zweiten Weltkrieg verhindert eine Massendeportation in die deutschen Vernichtungslager.

Textfassung und Regie kommt aus der Hand von Nicolas Dabelstein. Die Titelrolle spielt der nordfriesische Schauspieler Enno Kalisch aus Rodenäs.

Dieses ist die zweite Kooperation des Hoftheaters Süderende mit der St. Laurentii Kirchengemeinde. Das erste Theaterstück über den glücklichen Matthias in der Weihnachtszeit war ein voller Erfolg.

Die Theaterstücke inspirieren auch die Gottesdienste. Enno Kalisch war in seiner Rolle als Pastor auch in einem Gottesdienst in der Kirche und hat dort Rede

und Antwort gestanden. Es lohnt sich, den außergewöhnlichen Menschen, Pastor, Schriftsteller und Widerstandskämpfer besser kennen zu lernen.

Voller Vorfreude, mit herzlichen Grüßen,

Gabi Kliefoth



Foto: Freya Steinhagen

Vorstellungen in St. Laurentii:

- 14. März um 20.30 Uhr (Einlass 20 Uhr)
- 15. März um 20.30 Uhr (Einlass 20 Uhr)
- 31. März um 21 Uhr (Einlass 20.30 Uhr)
- 1. April um 21 Uhr (Einlass 20.30 Uhr)

Karten für 25 €, ermäßigt 12 €, unter www.hoftheater-foehr.de und bei „bubu - der bunte Buchladen“ in Wyk.

Neues aus der Arche Noah

Unser letzter Beitrag endete mit einem Ausblick in die Weihnachtszeit. Lasst uns nun mit einem kurzen Rückblick darauf beginnen, auch wenn das Kirchenjahr schon ein Stück vorangeschritten ist.

Der Nikolaus hat uns besucht und hatte kleine Gaben dabei. Wir waren Plätzchen backen. Die Seniorinnen und Senioren im Johanniter-Haus erfreuten wir mit Liedern und Gedichten. Danach spielten wir dort im Garten unter dem schön geschmückten Weihnachtsbaum. Wir hatten eine fantastische Weihnachtsfeier in unserer Kirche mit einer von den Vorschulkindern fleißig eingeübten Weihnachtsgeschichte, Gedichten in den Sprachen der Insel, fröhlichem Gesang von den *hopeltuutsern* bis zu den Großen, Orgelmusik und Dankesworten der Elternvertreter*innen an unser Team. Die Quetschen haben uns mit weihnachtlicher Akkordeonmusik überrascht. Der Förderverein hat die Kinder beschenkt. Und am letzten Kitatag im vergangenen Jahr haben wir die Schmetterlingsgruppe in einen Kinosaal verwandelt. Mit Eintrittskarte, Popcorn und Getränk war das ein großer Spaß.

An dieser Stelle geht unser DANK an alle, die dazu beigetragen haben, dass unsere Kinder solch besonders fröhliche Tage erleben durften.

Der Jahresanfang war dann etwas wetterföhllich. Schulschließungen durch Schnee und Wind führten dazu, dass auch die Arche Noah teilweise leer blieb. Unsere zwei Teamtage vorher blieben glücklicherweise noch nicht im Schnee stecken. Mit Kolleginnen der „Kita-Fachberatung im Ev.-Luth. Kirchenkreis Nordfriesland“ diskutierten wir, welchem Kurs wir in ferner Zukunft folgen wollen.

Eine sehr konstruktive Zeit verbrachten wir Mitte Januar mit unserer Pastorin, um die nahe Zukunft zu planen. Wir haben einen Jahresplan erstellt, Ideen abgewogen, Mut zu Neuem gefunden. Genaues wird hier noch nicht verraten - es bleibt spannend. Antoinette besucht uns in 14-tägigem Abstand, um den Kindern mit Liedern, Geschichten und Spielen Gottes Wirken zu vermitteln. Ein großes Thema dabei wird die Fastenzeit sein. Bei unseren Jüngsten, den *hopeltuutsern*, haben jetzt fast alle Kinder den liebevoll begleiteten Eingewöhnungs-



prozess durchlaufen und verbringen nun fröhliche, behütete Stunden in ihren Gruppenräumen und natürlich auf dem Außengelände. Und das bei jedem Wetter.

In der Schmetterlings- und Regenbogengruppe haben sich die Möbel mehrfach bewegt. Plötzlich ist mehr Platz zum Spielen vorhanden und Altes wird wieder neu entdeckt.

Unsere 18 Vorschulkinder besuchten Ende Januar das Friesenmuseum und erfuhren beim Experimentieren und

dem Blick hinter die Kulissen viele Neuigkeiten. Ganz zuletzt sei noch erzählt, dass die Kinder der Regenbogengruppe einen spannenden Kitatag in der Bücherei zugebracht haben. Staunen, entdecken, schmökern und natürlich eine Kiste voll Bücher ausleihen – so lässt sich der Tag zusammenfassen.

Damit sei das Wichtigste berichtet.

Habt eine gute behütete Zeit!

Holger Heinrich

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu. Ich frage: Muss das wirklich sein?

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“ – die Jahreslosung aus der Offenbarung nach Johannes ist ein Zuspruch. Sie tröstet Menschen in Not und Bedrängnis, verbreitet Zuversicht und macht Mut, mit Neugier und Gottvertrauen Schritte in die Zukunft zu gehen.

Die Jahreslosung ist aber auch eine Herausforderung. Weil es auch darum geht, gewohnte Wege zu verlassen und sich auf eine gänzlich neue Situation einzustellen. Das kann auch zu Verunsicherung führen und zu dem Gefühl von Verlust und Wehmut. Kein Wunder, wenn einem dann der Stoßseufzer auf den Lippen liegt: Muss das wirklich sein?

Die Kirche insgesamt und auch unser Kirchenkreis Nordfriesland stehen vor einer solchen Herausforderung oder besser: Wir stehen schon mittendrin. Gerade im letzten Jahr 2025 ist das deutlich geworden. Das lag besonders daran, dass es zeitweise 11 Pfarrstellen gab, die nicht besetzt waren. Die Kirchengemeinderäte in den betroffenen Gemeinden haben mit bewundernswertem Engagement die Arbeit weitergeführt, viele Ehrenamtliche haben sich verstärkt in den gemeindlichen Angeboten und teilweise auch in der Gottesdienstgestaltung engagiert und Pastorinnen und Pastoren haben mit großer Selbstverständlichkeit zusätzliche Aufgaben in der Vertretung übernommen. Ich

finde es großartig, wie viel Miteinander und Hilfsbereitschaft es gab und gibt. Und wir werden mit Blick auf die Zukunft darauf aufbauen müssen.

Denn es gibt immer weniger Pastorinnen und Pastoren. Nach den gegenwärtigen Prognosen wird sich die Zahl der Pastorinnen und Pastoren in der Nordkirche bis 2036 nahezu halbieren (von ca. 1400 auf ca. 750/700). Deshalb machen wir schon jetzt die Erfahrung, dass sich auf Ausschreibungen keine Interessierten melden, beziehungsweise bewerben. Hinzu kommt, dass auch die finanziellen Mittel weniger werden. Bereits im Jahr 2025 hatte der Kirchenkreis Nordfriesland erhebliche Mindereinnahmen bei den Kirchensteuern zu verkraften. Die Prognosen für die kommenden Jahre lassen keine Verbesserung erwarten, die finanziellen Spielräume werden in der gesamten Landeskirche enger, also auch bei uns.

Ein wesentlicher Grund für die schwindenden Einnahmen ist – neben demografischen Faktoren – die bleibend hohe Zahl von Kirchenaustritten. Dieser Trend hängt mit einer dritten Entwicklung zusammen: Die Bedeutung von Kirche hat sich deutlich gewandelt. In unserem Kirchenkreis ist die Kirchlichkeit zwar noch stark verankert, aber auch wir merken, dass sich die „Nachfrage“ nach kirchlichen Angeboten verändert hat. Mich

macht betroffen, dass mir Ehrenamtliche bei meinen Besuchen in den Kirchengemeinden erzählen, dass sie von Freunden und Kollegen gefragt werden: „Wieso bist Du noch immer bei dem Laden?“ Das tut weh.

Nehme ich all dies zusammen, dann steht für mich fest: Eine Kirche, aus der Jahr für Jahr mehr Menschen austreten und die trotzdem versucht, alle Angebote und das vertraute Gemeindeleben aufrechtzuerhalten, kann es nicht mehr geben. Das Bild der Ortskirchengemeinde mit

Kirche, Gemeindehaus und Pastorat wird sich verändern. Wir werden uns von unseren bisherigen Vorstellungen von Kirche trennen müssen und ebenso von einigen kirchlichen Gebäuden. Es wird auch nicht mehr die Pastorin oder den Pastor geben, die oder der nur für einen Ort zuständig und 24/7 ansprechbar ist.

Tiefgreifende Veränderungen also – aber auch ein Schritt auf dem Weg zu einer neuen Form von Kirche, da bin ich mir sicher. „Gott spricht: Siehe ich mache alles neu“ – ich nehme diese Verheißung im Blick auf unsere Kirche persönlich. Weil doch auch immer deutlicher wird, wie wertvoll unser christlicher Glaube, das Vertrauen auf und die Ehrfurcht vor Gottes Gegenwart, die Orientierung an Worten und Wirken Jesu und die Freude an der Fülle des Heiligen Geistes, für das

Zusammenleben von Menschen und für das Leben jedes einzelnen ist. Wir haben als Kirche etwas zu sagen und zu wagen!

Lassen Sie uns dazu gemeinsam auf den

Weg machen. Lassen wir uns leiten von dem Bild einer Kirche, die in vielfältigen Formen Gemeinde und Gemeinschaften bildet. Einer Kirche, die sich an der Region orientiert. Einer Kirche, die viele Gesichter hat – von haupt- und ehrenamtlichen Menschen. Wo manches improvisiert ist, wo mutig experimentiert wird und in der vor allem Freude



herrscht. Und in der die christliche Überzeugung von Gottes Menschenliebe und von der Würde eines jeden Menschen wieder eine größere Rolle spielt und weniger die Ansicht, dass Kirche einfach irgendwie dazu gehört. Vor allem wird es aus meiner Sicht eine Kirche sein, die sehr viel deutlicher als früher merkt, mit wem sie es zu tun haben, wenn sie bekennt: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer...“ – nämlich mit dem dreieinigen Gott, der seine Menschen in Bewegung bringt, weil er sagt: „Fürchtet euch nicht!“, aber auch: „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und meine Wege sind nicht eure Wege“ (Jes 55,8). Ich bin sicher, dass es gute Gedanken sind, die Gott für uns hat. Und dass es gute Wege sein werden, die wir gemeinsam finden.

Propst Mathias Lenz

Fröhliche Gartenzeit

Es flattert, piepst, summt und miaut im Garten. Die Tiere im Garten geben ein fröhliches Konzert. Es ist ein schöner Anblick. Doch in diesem Garten muss noch einiges gelöst werden. Versuche, die vier Aufgaben zu enträtseln.

1.

Es sind 9 Papier-Schnipsel mit Buchstaben versteckt. Versuche, alle zu finden. Aus diesen 9 Buchstaben ergibt sich ein Wort, das dieses Bild deutlich darstellt.

2.

Versuche, den Namen der Katze mit diesem Bild herauszufinden:



F=P
u=pp

4.

Wohin fliegt der Fasan?



G=F

3.

Wie viele Hasenkinder verstecken sich noch im Bau? Löse dazu die Rechenaufgabe:

$$5 + 5 : 5 + 5 \cdot 2 - 10 =$$

Achtung! Es gilt Punktrechnung vor Strichrechnung!



Konfirmandenkurs

Jeden Donnerstag 15.30 bis 17 Uhr

Kontakt: Kirchenbüro

(☎ 0 46 81 / 44 61)

Singkreis

Dienstags 19.30 bis 21 Uhr, Kirche

Kontakt: Birgit Wildeman

(☎ 0 46 81 / 7 47 17 07)

Inselposaunenchor

Mittwochs 19.30 bis 21 Uhr

Jungbläser

Mittwochs 18.30 bis 19.15 Uhr

Kontakt: Heidi Martens

(☎ 01 73 / 7 84 01 92)

Mittwochsfrühstück

Andacht, Frühstück, Klönschnack

10.03., 24.03., 14.04., 28.04.

Kontakt: Kirchenbüro

(☎ 0 46 81 / 44 61)

Besuchskreis

Sich treffen, um andere zu besuchen

Treffen nach Absprache.

Kontakt: Kirchenbüro

(☎ 0 46 81 / 44 61)

Bibelgespräch

Gemeinschaft in der Ev. Kirche

Treffen nach Absprache.

Kontakt: Elke Lorenzen, Wyk

(☎ 0 46 81 / 7 48 48 85)

Kaffeetafel für die Geburtstagskinder

Die **Kaffeetafel** für die
Geburtstagskinder decken wir am
Dienstag, 3. Juni, um 15 Uhr
im Haus des Gastes in Nieblum.

Sie bekommen rechtzeitig vorher
noch eine persönliche Einladung.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Johannis auf Föhr

Wohldsweg 3 ♦ 25938 Nieblum ♦ ☎ 0 46 81 / 44 61 ♦ 📠 0 46 81 / 45 39
info@friesendom.de ♦ www.friesendom.de

Kirchenbüro: Hellen **Früchtnicht**

geöffnet: Dienstag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr ♦ ☎ 0 46 81 / 44 61

Pastorin Antoinette **Lühmann**

☎ 0 46 81 / 44 61 ♦ Antoinette.Luehmann@kirche-nf.de

Kirchenmusikerin Birgit **Wildeman**

☎ 0 46 81 / 7 47 17 07 ♦ birgitwildeman@t-online.de

Küster Karl-Martin **Zielke**

📱 0 15 12 / 2 96 45 57

Kirchengemeinderat, Vorsitzende: Britta **Wögens**

☎ 0 46 81 / 58 05 61 ♦ britta.woegens@gmx.de

Kirchen- und Friedhofsführungen

Anfragen über das Kirchenbüro: ☎ 0 46 81 / 44 61

Spendenkonto Kirchengemeinde St. Johannis auf Föhr

IBAN: DE56 2175 0000 0195 0051 03 ♦ NOSP (BIC NOLADE21NOS)

Förderverein St. Johanniskirche e.V.

Wohldsweg 3 ♦ 25938 Nieblum

foerderverein@friesendom.de ♦ www.friesendom.de/foerderverein

Vorsitzender: Prof. Dr. Karl-Wilhelm Giersberg

☎ 0 61 51 / 780 56 75 ♦ giersberg@gmc-beratung.de

Spendenkonto NOSP

IBAN: DE58 2175 0000 0121 0733 16 ♦ BIC NOLADE21NOS

Spendenkonto VR-Bank

IBAN: DE90 2179 1906 0000 5694 45 ♦ BIC GENODEF1WYK